

Sepp Weitzer will den Landratsposten erobern

POLITIK Die Kreis-SPD möchte die Kandidatenfrage in diesem Halbjahr angehen. Ihre Arbeit im vergangenen Jahr werten die Genossen als „gut und solide“.

VON MICHAEL JAUMANN, MZ

BARBING. Unversehens entwickelte sich das Jahresgespräch des SPD Kreisverbands-Regensburg-Land gestern in Barbing zum Ausblick auf die nächste Landratswahl in drei Jahren. „Sepp Weitzer steht für eine Kandidatur zum Landrat weiter zur Verfügung“, sagte der stellvertretende Landrat über sich. Gegenüber einer möglichen Mitbewerberin Tanja Schweiger von den Freien Wählern, die im März 2008 ebenso wie Weitzer rund 18 Prozent der Stimmen erreicht hatte, habe er als Pluspunkte seine langjährige Gemeinderatsarbeit, die Kreistagsarbeit und eine leitende Position im Krones-Konzern vorzuweisen, betonte Weitzer.

Die Diskussion um eine Kandidatur für den Chef des Landkreises sei zur Halbzeit der Wahlperiode keineswegs verfrüht, bestätigte Kreisvorsitzender Rainer Hummel. „In der Partei besteht der Wunsch, den Kandidaten frühzeitig zu benennen“, sagte Hummel. Die Kreis-SPD werde sich im ersten Halbjahr damit beschäftigen.

Maßstäbe im Klimaschutz

In dem Pressegespräch zog Hummel für das vergangene Jahr eine positive Bilanz. Die SPD habe sich vorrangig mit den Themen Klimaschutz und Energie befasst. Mit zwei Anträgen, die im Kreistag einstimmig verabschiedet wurden, setzte die SPD das Thema politisch um. Demnach entwi-

ckelt die Landkreis-Verwaltung nun ein integriertes Klimaschutzkonzept. Und mit dem zweiten Antrag soll dafür gesorgt werden, dass mit den Bau des neuen Landkreisgymnasiums Maßstäbe im Bereich Energie und Klimaschutz bei öffentlichen Bauten gesetzt werden. Eine völlige CO₂-Neutralität und positive Energiebilanz werde sich aus Kostengründen nicht erreichen lassen. Fotovoltaik und Wärmepumpen sollen indes 90 Prozent des Energiebedarfs liefern.

Gegen Erhöhung der Kreisumlage

Biogas findet die SPD laut Hummel nach wie vor als gute Sache und als Chance für den ländlichen Raum. Man müsse aber die Ängste der Bürger ernst nehmen. Die SPD erachte im Gegensatz zum Landrat indes nur Anlagen bis zu einer Größe von einem Megawatt als sinnvoll. „Es war schon immer SPD-Linie, kleinere Anlagen zu betreiben“, machte Sepp Weitzer einen Unterschied zur CSU deutlich, mit der die SPD eine Gestaltungsmehrheit im Kreistag besitzt.

Beim Haushalt tritt die SPD für eine Kreisumlage auf bisherigem Niveau ein. „Für heuer können wir uns dies noch leisten“, sagte Weitzer. Die finanziell belastenden Projekte der Zukunft befänden sich noch in der Anlaufphase. Die Diskussion darüber werde demnächst mit der CSU

geführt. Das Kreiskrankenhaus Heima soll eine letzte Chance bekommen, der Kreisbauhof in Neutraubling bleiben (aber an anderer Stelle) und in die Verhandlungen zur Südspange muss wieder mehr Leben gebracht werden, brachte Weitzer weitere Eckpunkte der SPD-Vorstellungen ein.

Der Landkreis muss weiterhin attraktiver Ort für Wohnen, Leben, Schule und Arbeit am Ort bleiben und soll keine reine Freizeitsstätte für die Großstadt werden, machte Fraktionsvorsitzender Johann Dechant deutlich. Das bedeute in der Umsetzung etwa Querverbindungen beim ÖPNV oder Ausweisung von Wirtschaftsflächen. Eine FOS/BOS reklamierte Dechant für den Landkreis, vorzugsweise in Regenstau.

Der Kreis-SPD attestierte die Landtagsabgeordnete Margit Wild eine gute und solide Arbeit. Wild, die als Betreuungsabgeordnete für den Landkreis eine Menge Arbeit hat, um in der Fläche präsent zu sein, findet diese Termine wichtig. Es gehe ihr auch darum, Öffentlichkeitsarbeit für die SPD zu betreiben. Die SPD arbeite im Landkreis mit der CSU gut zusammen, findet die Abgeordnete. Das liege nicht an einem Profilverlust der SPD, bestritt Wild. Daran zeige sich eher, dass die CSU allmählich auf SPD-Positionen einschwenke.

DIE SPD IM LANDKREIS

- **Führung:** Rainer Hummel (SPD Kallmünz) Vorsitzender, Barbara Rapp (SPD Hainsacker) stellvertretende Vorsitzende, Astrid Siedentop (SPD Neutraubling) stellvertretende Vorsitzende, Karl Söllner (SPD Brunn) stellvertretender Vorsitzender.
- **Ortsvereine:** 39
- **Kreistag:** 13 Abgeordnete, Fraktionsvorsitzender Johann Dechant



SEPP WEITZER

„Bei der Südspange herrscht Stille. So werden auch gutwillige Grundbesitzer vergault.“